

# Schlussbericht zum Projekt »Impact Sozialer Innovationen (ISI)«

---

Autor:innen	Dr. Georg Mildenberger (CSI), Dr. Filip Zielinski (CSI)		
Deliverable	AP 5		
Version	V1.0	Datum	15. April 2024

---

## Hinweis

Dieser Sachbericht zum Verwendungsnachweis ist das Ergebnis des Arbeitspakets 5.3 – Reporting und wurde vom Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI) in Abstimmung mit den Verbundpartnern im Rahmen des Projekts »ISI – Impact Soziale Innovation« erstellt.

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben »ISI – Impact Soziale Innovation« wird unter der Fördermaßnahme »INSIGHT – Interdisziplinäre Perspektiven des gesellschaftlichen und technologischen Wandels« mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16INS113 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieses Berichts liegt bei den Autor:innen.

# Inhalt

## **1 KURZBERICHT: DARSTELLUNG DES PROJEKTERGEBNISSES ----- 1**

1.1 Aufgabenstellung und Forschungsstand	1
1.2 Ablauf des Vorhabens	1
1.3 Ergebnisse und Kooperationen	2

## **2 AUSFÜHRLICHER SACHBERICHT ----- 3**

2.2 Ziele des Projekts	3
2.3 Inhalte und Ablauf des Projekts	4
AP 1 Theoretische und konzeptionelle Grundlagen	4
AP 1.1 Literaturabgleich Innovationsforschung	4
AP 1.2 Erarbeitung Innovationssystematik	4
AP 2. Wirkungsstudien in verschiedenen Handlungsfeldern	6
AP 2.2 Themenfeld „Blockchain“	6
AP 2.3 Themenfeld „Digitales Lernen“	7
AP 2.4 Synthese, Aggregation und Dokumentation	7
AP 3 Konzept »dynamisches Wirkungsmonitoring«	8
AP 3.1 Sammlung Indikatoren und Daten	8
AP 3.2 Kategorisierung	8
AP 3.3 Entwicklung Datenbank	8
AP 4. Konzept »Panelstudie«	9
AP 4.1 Itementwicklung und AP 4.2 Samplingstrategie	9
AP 4.3 Reflexion & Abstimmung Durchführungskonzept	9

AP 5.1-3 Projektmanagement, Kommunikation, Berichterstattung	9
AP 5.3 Abschlussworkshop	9
Vergleich mit ursprünglicher Arbeits- und Zeitplanung	10
2.4 Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises	10
2.5 Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten	10
2.6 Voraussichtlicher Nutzen, insbesondere die Verwertbarkeit des Ergebnisses – auch konkrete Planungen für die nähere Zukunft - im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans	10
2.6.1 Das SIO im Detail	11
2.7 Während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordener Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen	12
2.8 Erfolgte und geplante Veröffentlichungen	13
2.9 Relevante Veranstaltungen	14

# 1 Kurzbericht: Darstellung des Projektergebnisses

## 1.1 Aufgabenstellung und Forschungsstand

Das Projekt »Impact Sozialer Innovationen« (ISI) (1.7.2022–30.09.2024) zielte darauf ab, neuartige Konzepte zur Analyse sozialer Innovationen (SI), zur Messung ihrer Wirkungen und zur Dauerbeobachtung von SI in Deutschland zu entwickeln und diese Konzepte in enger Abstimmung mit der Praxis auf ihre Anwendbarkeit hin zu prüfen. Versteht man soziale Innovationen (SI) im Sinne eines erweiterten Innovationsbegriffs, der über technische und wirtschaftlich orientierte Innovationen hinausgreift, dann ist festzustellen, dass der Forschungsstand zu Begriffen, Methoden und Messinstrumenten sowohl zu SI im Allgemeinen, insbesondere aber zur Frage von deren Wirkungen (Outcome und Impact), noch relativ wenig ausgebaut ist – etwa im Vergleich zur stärker etablierten Innovationsforschung und Technikfolgenabschätzung. Andererseits konnten die Verbundpartner abgeschlossene und laufende nationale und internationale Forschungsprojekte aufgreifen, insbesondere aber auf eigenen Vorarbeiten u.a. in den Projekten IndiSI+, ITSSOIN und i-share aufbauen.

## 1.2 Ablauf des Vorhabens

In einem ersten Schritt wurden einschlägige SI-Definitionen auf konzeptionelle Schnittmengen hin geprüft und die Abgrenzung von sozialen und nicht-sozialen Innovationstypen auf theoretischer Ebene reflektiert. Diese „Definitionsrahmen“ wurden konzeptionell auf die in der Evaluationsforschung und -praxis vorhandenen Ansätze zur Wirkungsmessung bezogen, wobei dem Kriterium der Intentionalität eine Brückenfunktion zukam. Die Entwicklung des SI-Konzepts wurde laufend mit der SI-Forschungscommunity diskutiert und mündete in der Veröffentlichung eines umfangreichen Research Papers in deutscher und englischer Sprache.

Im zweiten Schritt folgten parallel Arbeiten an zwei Arbeitsaufgaben, an denen ebenfalls alle drei Verbundpartner beteiligt waren und eng zusammenarbeiten. Erstens entwickelte das ISI-Projekt Wirkmodelle für die vier ausgesuchten Innovationsfelder: Sharing Economy, digitale Bildung, Blockchain-basierte SI und gemeinschaftliche Wohnformen, wobei neben Vorarbeiten und Recherchen auch Innovationsakteure im Feld partizipativ eingebunden wurden.

Diese Wirkmodelle basieren auf der bewährten IOOI-Systematik, allerdings unter Berücksichtigung der Attribution; die Indikatoren werden für jedes Innovationsfeld entwickelt und vereinheitlicht, sodass individuelle, innovationsfeldspezifische und generelle Indikatoren in die Wirkmodelle eingehen können. Mit dem Ansatz der innovationsfeldspezifischen Wirkmodelle wird ein Mittelweg zwischen „one-size-fits-all“ Standardisierung für alle SI einerseits und Teilstandardisierung durch feldspezifische Entwicklung von Modellen und Indikatoren andererseits vorgeschlagen, wodurch Ressourcen eingespart und aggregierte Daten zu SI-Wirkungen erhoben werden können.

Zweitens entwickelte ISI ein Konzept zur Dauerbeobachtung von SI anhand eines Panels, das zwar auf Erfahrungen mit vorhandenen Innovations- und Organisationspanels aufbaut, zugleich deutlich über vorhandene Erhebungsdesigns hinausgeht, da ausgehend von einem breiten Organisationsverständnis auch nicht-technologische und nicht-profitorientierte Innovationen sichtbar und ihre Wirkungen erfasst werden.

Im logisch letzten Schritt flossen die Erfahrungen aus den beiden Arbeitspaketen zu Wirkmodellierung und Panel wieder in die theoretisch-konzeptionellen Überlegungen ein, was im oben genannten Research Paper insbesondere im Konzept der „innovationsfeld-spezifischen Standardisierung von Wirkmodellen“ seinen Ausdruck findet.

### 1.3 Ergebnisse und Kooperationen

Das wissenschaftliche Verbundprojekt ISI wurde vom Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Universität Heidelberg in enger Kooperation gemeinsam mit dem Institut Arbeit und Technik (IAT) an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen und dem Institut für Mittelstandsforschung (ifm) an der Universität Mannheim durchgeführt. Zusätzlich kooperierte ISI mit dem ebenfalls vom bmbf geförderten Projekt „Folgenabschätzung und Verbreitungspotenziale von Sozialen Innovationen für nachhaltigen Konsum – FoSInKo“ am Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung. Die entwickelten Konzepte wurden jeweils in Feedback-Workshops mit individuellen Expert:innen aus Forschung und Praxis reflektiert und überarbeitet.

Die wesentlichen Ergebnisse des Projekts wurden in open-access Publikationen im Internet veröffentlicht.<sup>1</sup> Die Vorarbeiten an den konzeptionellen Grundlagen wurden bereits im Februar 2023 publiziert („Research Paper 1“). Diese wurden im Laufe des Projekts ausgearbeitet und um Erkenntnisse aus den anderen Arbeitspaketen erweitert, was im deutschsprachigen „Research Paper 2“ mündete, das zudem in das Englische übersetzt wurde. Hier werden die Konzepte von sozialer Innovation und von Wirkungsmessung miteinander verbunden und der Ansatz der innovationsfeldspezifischen Wirkmodelle entwickelt. Im „Research Paper 3“ wird das Konzept einer Dauerbeobachtung anhand eines neuartigen SI-Panels dargestellt und zudem ein Fragebogendesign vorgeschlagen. Dieses wird aktuell ins Englische übersetzt. Schließlich wurden die Ergebnisse des Arbeitspakets zur Entwicklung innovationsfeldspezifischer Wirkmodelle für die vier ausgesuchten Felder einerseits in einem „Handbuch“ zusammengefasst, das Innovationsakteuren die Entwicklung eigener teil-standardisierter Modelle ermöglichen soll. Das Handbuch wird ergänzt durch eine in ISI entwickelte Datenbank mit aktuell 430 Indikatoren, die online frei zugänglich ist und in Zukunft um weitere Felder, interaktive Funktionen und Benchmarks ausgebaut werden kann.

---

<sup>1</sup> Übersicht und Verknüpfungen zu allen hier genannten Publikationen: <https://www.soz.uni-heidelberg.de/isi-impact-sozialer-innovationen/>

## 2 Ausführlicher Sachbericht

### 2.2 Ziele des Projekts

Das Projekt »Impact Sozialer Innovationen« (ISI) (1.7.2022–30.6.2024/30.9.2024) zielte darauf ab, neuartige Konzepte zur Analyse sozialer Innovationen (SI), zur Messung ihrer Wirkungen und zur Dauerbeobachtung von SI in Deutschland zu entwickeln und diese Konzepte in enger Abstimmung mit der Praxis auf ihre Anwendbarkeit hin zu prüfen.

Versteht man soziale Innovationen (SI) im Sinne eines erweiterten Innovationsbegriffs, der über technische und wirtschaftlich orientierte Innovationen hinausgreift, dann ist festzustellen, dass der Forschungsstand zu Begriffen, Methoden und Messinstrumenten sowohl zu SI im Allgemeinen, insbesondere aber zur Frage von deren Wirkungen (Outcome und Impact), noch relativ wenig ausgebaut ist – etwa im Vergleich zur stärker etablierten Innovationsforschung und Technikfolgenabschätzung. Andererseits konnten die Verbundpartner abgeschlossene und laufende nationale und internationale Forschungsprojekte aufgreifen, insbesondere aber auf eigenen Vorarbeiten u.a. in den Projekten IndiSI+, ITSSOIN und i-share aufbauen.

Die Bundesregierung und die Expertenkommission für Forschung und Entwicklung (EFI) haben in ihren Strategiepapieren und Berichten (SIGU-Strategie, EFI-Gutachten 2024) die Bedeutung sozialer Innovationen (SI) zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, demografischer Wandel und ungleiche Bildungschancen hervorgehoben. Im Rahmen einer missionsorientierten Forschungs- und Innovationspolitik wird sozialen Innovationen und gemeinwohlorientierten Unternehmen als transformativen Akteuren eine wichtige Rolle zugeschrieben. Allerdings fehlen bislang verlässliche Daten und Methoden, um Entstehung, Verbreitung und Wirkung von SI systematisch und vergleichbar zu erfassen. Das Projekt ISI hat es sich zur Aufgabe gemacht, an dieser für Innovationsakteure und -investoren relevanten Frage anzuknüpfen, um praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Konzepte zu entwickeln.

In einem ersten Schritt wurden einschlägige SI-Definitionen auf konzeptionelle Schnittmengen hin geprüft und die Abgrenzung von sozialen und nicht-sozialen Innovationstypen auf theoretischer Ebene reflektiert. Diese „Definitionsrahmen“ wurden konzeptionell auf die in der Evaluationsforschung und -praxis vorhandenen Ansätze zur Wirkungsmessung bezogen, wobei dem Kriterium der Intentionalität eine Brückenfunktion zukam. Die Entwicklung des SI-Konzepts wurde laufend mit der SI-Forschungscommunity diskutiert und mündete in der Veröffentlichung eines umfangreichen Research Papers in deutscher und englischer Sprache.

Das ISI-Projekt entwickelte Wirkmodelle für vier Innovationsfelder: Sharing Economy, Digitale Bildung, Blockchain-basierte SI und gemeinschaftliche Wohnformen. Innovationsakteure wurden partizipativ eingebunden. Die Wirkmodelle basieren auf der IOOI-Systematik, berücksichtigen die Attribution und standardisieren Indikatoren (s.u.) entlang der Innovationsfelder.

Ein Konzept zur Dauerbeobachtung von SI wurde entwickelt, das auf Erfahrungen mit vorhandenen Innovations- und Organisationspanels sowie wie Vorerfahrungen in der Messung sozialer Innovationen aufbaut und nicht-technologische sowie nicht-profitorientierte Innovationen sichtbar macht. Dieses Panelkonzept geht deutlich über vorhandene Erhebungsdesigns hinaus sowohl hinsichtlich der adressierten Population (Unternehmen, Vereine, Wohlfahrtsorganisationen, Stiftungen, öffentliche Einrichtungen etc.) und wurde in Form eines Research Papers veröffentlicht.

Das Projekt wurde vom Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI) der Universität Heidelberg in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Technik (IAT) und dem Institut für Mittelstandsforschung (ifm) durchgeführt. Zusätzlich kooperierte ISI mit dem Projekt „Fo-SInKo“. Die entwickelten Konzepte wurden in Feedback-Workshops reflektiert und überarbeitet. Die wesentlichen Ergebnisse des Projekts wurden in open-access Publikationen veröffentlicht. Die Vorarbeiten an den konzeptionellen Grundlagen wurden im Februar 2023 veröffentlicht und im Laufe des Projekts erweitert. Das Konzept der „innovationsfeldspezifischen Standardisierung von Wirkmodellen“ wurde entwickelt und in einem Handbuch zusammengefasst, das Innovationsakteuren die Entwicklung eigener Modelle ermöglicht. Ergänzend dazu wurde eine Datenbank von Indikatoren erstellt, die online zugänglich ist und weiter ausgebaut werden kann (<https://www.i-share-economy.org/isi/indikatoren>).

Das Projekt ISI hat eine fundierte Methodik zur Definition und Wirkungsmessung sozialer Innovationen mit wissenschaftlicher und praktischer Relevanz entwickelt. Der innovationsfeldspezifische Ansatz hat das Potenzial zur Sichtbarmachung gemeinwohlorientierter Lösungen beizutragen, evidenzbasierte Politikgestaltung zu stärken und nachhaltige gesellschaftliche Transformation zu fördern.

## **2.3 Inhalte und Ablauf des Projekts**

### **AP 1 Theoretische und konzeptionelle Grundlagen**

#### **AP 1.1 Literaturabgleich Innovationsforschung**

Die Literaturrecherche zu den Themenbereichen Soziale Innovationen, Innovationsforschung, Forschungs- und Innovationspolitik sowie Wirkungsevaluation und Wirkungsmessung wurde 2022 abgeschlossen und ausgewertet. In dieser ersten Phase lag der Schwerpunkt auf Definitionen und Konzepten von Sozialen Innovationen zwecks Ausarbeitung des Grundlagenkonzepts von ISI. Die hierbei erstellte gemeinsame cloud-basierte Literaturdatenbank wurde über den gesamten Projektzeitraum laufend erweitert und für die Publikationsarbeiten des Projekts genutzt. Zum Ende des Projektzeitraums zählte die Datenbank mehr als 630 Einträge.

#### **AP 1.2 Erarbeitung Innovationssystematik**

Das Projekt startete mit einem Entwurf eines heuristischen Konstrukts in Form einer 3x3-Matrix zur Positionierung einzelner Innovationen und ihrer Veränderungen über die Zeit mit den Ka-

tegorien technologische, wirtschaftliche oder soziale Innovation einerseits und ökologische, soziale und ökonomische Effekte andererseits. Insbesondere die erstere Unterscheidungsdimension erwies sich bei der Anwendung auf Fallbeispiele als ungeeignet und wurde daraufhin differenziert.

Die initialen Ergebnisse aus AP 1.1 und 1.2 wurden in einem Paper in der Reihe „Forschung Aktuell“ im Februar veröffentlicht:

Zieliński, F., Rabadjieva, M., Terstriep, J. & Mildenerger, G. (2023). *Wirkung Sozialer Innovationen. Eine Theoretische Annäherung*. Forschung Aktuell, 2023 (02), Gelsenkirchen: Institut Arbeit und Technik, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen. [https://www.iat.eu/media/forschungaktuell\\_2023-02.pdf](https://www.iat.eu/media/forschungaktuell_2023-02.pdf)

Dieses vorläufige Konzept von SI als Teil eines erweiterten Innovationsbegriffs das systematisch auf Wirkungsmessung bezogen wird wurde im weiteren Verlauf des Projekts laufend reflektiert, differenziert und ausgebaut. Hierzu trugen unter anderem die Beiträge auf wissenschaftlichen Konferenzen bei (siehe Relevante Veranstaltungen), die wöchentlichen jour-fixe-Treffen der Verbundpartner, auf denen die Innovationssystematik im Kontext seiner Anwendung in den anderen beiden Arbeitspaketen diskutiert wurde, das zweitägige Projekttreffen der Verbundpartner im Februar 2023 in Heidelberg und der vom ISI-Projekt organisierte Expertenworkshop im Oktober 2023. Die Ergebnisse dieser Grundlagenarbeit finden sich im 80 Seiten umfassenden Research Paper, das im November 2024 *open access* veröffentlicht wurde:

Zielinski, F., Mildenerger, G., Rabadjieva, M., Sauerbier, E., Terstriep, J., & Wruk, D. (2024). *Was sind Soziale Innovationen und wie lassen sich ihre Impacts messen? Konzeptionelle Grundlagen für innovationsfeldspezifische Wirkmodelle*. Research Paper, Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen, Universität Heidelberg. <https://doi.org/10.11588/heidok.00035636>

Hierin werden drei Definitionsrahmen vorgestellt, anhand derer typischer Weise das „soziale“ von „soziale Innovation“ von anderen Innovationen abgegrenzt wird. Jener der sozialen – genauer: auf die Lösung sozialer und/oder ökologischer Probleme abzielenden – Intentionen von Innovationen wird im ISI-Projekt hervorgehoben, weil er die Brücke schlagen lässt zum Begriff der Wirkung und Wirkungsmessung: Ob die Innovation *tatsächlich* die sozialen/ökologischen Probleme *besser* löst als konventionelle Optionen, bzw. welche nicht-intendierten Auswirkungen damit verbunden sind, ist eine separate Frage, die sich im Anschluss an die Intentionen stellt und auf die die Sozialwissenschaften insbesondere im Bereich der Evaluationsforschung verschiedene quantitative und qualitative Methoden entwickelt hat. Das ISI-Projekt hat diesen Forschungsstrang daraufhin geprüft, ob und inwiefern diese Methoden dazu geeignet sind, die Wirkungen von SI zu bestimmen. Im Ergebnis wird im oben genannten Grundlagenpapier das Konzept der innovationsfeldspezifischen Wirkmodelle vorgestellt, die sowohl für SI-Akteure, insbesondere Organisationen, praktischen Nutzen haben als auch die Datenlage zu den Wirkungen von SI auf gesamtgesellschaftlicher Ebene verbessern helfen können.

## AP 2. Wirkungsstudien in verschiedenen Handlungsfeldern

Das Arbeitspaket, das vom ifm koordiniert wurde, zielte ab auf die Anwendung des Ansatzes innovationsfeldspezifischer Wirkmodelle in zwei ausgesuchten Feldern: Blockchain und Digitale Bildung. Vorerfahrungen aus den Feldern Sharing Economy (ifm) und soziale Dienste (CSI) sollten ursprünglich lediglich konzeptionell in die Entwicklung der Systematik einfließen.

Um im Sinne der entwickelten Innovationssystematik auch von digitalen Technologien unabhängige soziale Innovationstypen besser zu berücksichtigen, wurde auf einem Projekttreffen im in Heidelberg beschlossen, als drittes Innovationsfeld jenes des gemeinschaftlichen Wohnens zu ergänzen. Dieses zusätzliche Arbeitspaket erarbeitete das CSI während das IAT das Feld Digitale Bildung übernahm. Auf diese Weise konnten alle drei Verbundpartner eng an der Erprobung des Innovationsfeld-Ansatzes teilhaben. Tatsächlich hat sich gezeigt, dass es zwar einerseits starke Überschneidungen zwischen den Innovationsfeldern in Bezug auf typische Indikatoren und Wirkungsketten gibt, was für ein generisches SI-Wirkmodell sprechen würde, aber auch Besonderheiten in Bezug auf intendierte Wirkungen, typische Stakeholder und somit auf passende Indikatoren, was wiederum für die Notwendigkeit eines innovationsfeldspezifischen Zugangs spricht. Zur besseren Systematisierung wurden „Meso-Konstrukte“ eingeführt, die dabei helfen, die zahlreichen Indikatoren über Felder hinweg zu organisieren.

### AP 2.2 Themenfeld „Blockchain“

Die Erschließung des Themenfeldes »Blockchain« wurde im Februar 2023 begonnen und erfolgte federführend durch das ifm. Ausgehend von einer umfassenden Literaturanalyse, konzeptionellen Überlegungen und Experteninterviews wurde zunächst eine Typisierung von Blockchain-basierten sozialen Innovationen entwickelt. Für die verschiedenen Typen wurden Wirkungspfade identifiziert und in einem ganzheitlichen Wirkmodell gebündelt und es wurden Indikatoren entwickelt. Die Arbeiten sind in die Entwicklung des „dynamischen Wirkungsmonitorings“ eingeflossen (AP 3) und werden im Research Paper zu sozialen Innovationen (Zielinski et al., 2024) dargestellt.

Darüber hinaus ist ein konzeptionelles Forschungspapier in Arbeit, in dem es um die Frage geht, was alternative Organisationen ausmacht und wie diese vergleichend betrachtet werden können. Dafür wurde eine Analyse bestehender Literatur zur etablierten, Commons-basierten alternativen Organisationsform durchgeführt und zu zwei neuen, technologiebasierten Organisationsformen: den Plattformgenossenschaften (Platform Cooperatives) und Blockchain-basierten Decentralized Autonomous Organizations (DAOs). Die Beschreibungen der Organisationsformen wurden zu sieben Dimensionen aggregiert, anhand derer alternative Organisationen ihre Organisationsmodelle gestalten können. Da Organisationen, die soziale Innovationen anwenden, häufig auch auf alternative Formen zurückgreifen, trägt der so entwickelte konzeptionelle Rahmen zu einem besseren Verständnis dieser Organisationen bei. Das Paper wurde auf internationalen Konferenzen vorgestellt und wird aktuell für die Einreichung in einem Fachjournal vorbereitet.

Sauerbier, E., Wruk, D. (2025). "Dimensions of alternativity – A configurational approach for understanding and comparing alternative organizations". Working Paper, University of Mannheim.

Sauerbier, E., Wruk, D. (2024). "The essence of alternativity – a conceptual framework towards defining alternative organizations", präsentiert auf der ISIRC, Bern, Schweiz.

### AP 2.3 Themenfeld „Digitales Lernen“

Die Erschließung des Themenfeldes »Digitales Lernen« erfolgte zeitgleich und parallel zu AP2.2 (siehe oben), unter Federführung des IAT. Nach einer ausführlichen Literaturrecherche wurden im Juni und Juli 2023 zehn Interviews mit Expert:innen im Bereich „Digitale Bildung“ durchgeführt. Die Ergebnisse haben geholfen, das Feld zu erfassen und die Modellentwicklung partizipativ zu gestalten, so dass im Herbst 2023 planmäßig das feldspezifische Wirkmodell vorlag und die Arbeit an den Indikatoren begonnen werden konnte. Zum Jahreswechsel wurden acht weitere Interviews mit sozialen Innovatoren geführt, um die Indikatoren, deren Messung und Vergleichbarkeit mit anderen Feldern zu präzisieren. Weitere Interviews wurden Anfang 2024 durchgeführt. Diese Zusatzarbeiten sind in die Entwicklung des „dynamischen Wirkungsmonitorings“ eingeflossen (AP3).

Die Ergebnisse des Arbeitspaket wurden in folgenden Veröffentlichungen publiziert:

Rabadjewa, R., Terstriep, J., & Martini, V. (2024). Soziale Innovationen in digitaler Bildung messen – Vorschlag für ein Wirkmodell. *Forschung aktuell*, 2024(10).

<https://doi.org/10.53190/fa/202410>

Terstriep, J. und Rabadjewa, M. (2025). Impact Sozialer Innovationen. Auf dem Weg zu einer ganzheitlichen Wirkungsmessung. *Forschung und Entwicklung an der Westfälischen Hochschule*. Forschungsbericht 2024. <https://www.w-hs.de/forschungsbericht/>

Degel, M., Kind, S., Ludwig, K., Stadermann, J., Streicher, J. & Terstriep J. (2024). *Wirkungsmessung Sozialer Innovationen: Auf dem Weg zu plausiblen Wirkungsnachweisen*. Zeitschrift für Evaluation, 23(2), 231-246. <https://doi.org/10.31244/zfe.2024.02.04>

### AP 2.4 Synthese, Aggregation und Dokumentation

Die zusammengefassten Ergebnisse des Arbeitspakets wurden in einem open-access Handbuch veröffentlicht, das einerseits in das Konzept der innovationsfeldspezifischen Wirkmodellierung einführt, andererseits für die vier betrachteten Innovationsfelder aufzeigt, wie die Wirkmodelle mit Indikatoren ausgefüllt werden können. Der Ansatz der innovationsfeldspezifischen Wirkmodelle bzw. der Standardisierung der Wirkungsmessung für SI wurde auf mehreren Fachkonferenzen präsentiert (siehe „Relevante Veranstaltungen“) und diskutiert und zudem am 24. Oktober 2023 auf einem Online-Workshop mit Wirkungsmessungs-Expert:innen diskutiert. Das Feedback trug maßgeblich zur Validierung des methodischen Vorgehens bei.

### **AP 3 Konzept »dynamisches Wirkungsmonitoring«**

Ziel war es, Organisationen, die soziale Innovationen anwenden, ein Werkzeug zur Erfassung und zum Management ihrer Wirkungen anzubieten. Damit sollte ein Beitrag dazu geleistet werden, dass sich die Praktik der Wirkungsmessung weiterverbreitet und es zum Standard wird, die Wirkungen sozialer Innovationen zu erfassen. Mit den entwickelten Tools wählte das ISI-Projekt einen Mittelweg zwischen Standardisierung von Indikatoren und komplett individuellen Modellen und Indikatoren.

#### **AP 3.1 Sammlung Indikatoren und Daten**

Ausgehend von den entwickelten Wirkmodellen wurden zunächst Indikatoren definiert, mit denen IOOI-Konstrukte entlang der Wirkmodelle operationalisiert werden können. Um den Einstieg in die Wirkungsmessung für Organisationen einfacher zu gestalten, lag ein Fokus auf Indikatoren, für die Organisationen Daten bereits vorliegen haben oder diese schnell erfassen können. Weitere Indikatoren – etwa solche, die nur anhand von Nutzer:innenbefragungen operationalisiert werden können - wurden ebenfalls aufgenommen, um Organisationen eine perspektivische Weiterentwicklung nahe zu legen.

#### **AP 3.2 Kategorisierung**

Viele Konstrukte und Indikatoren sind für viele sozialen Innovationen relevant, aber auch dann sind sprachliche Anpassungen notwendig, damit sie richtig verstanden und gemessen werden. Zum Beispiel fördern soziale Innovationen häufig die Entstehung von Transaktionen, wobei dies sehr unterschiedliche Dinge sein können: Fahrten im Falle von Carsharing-Modellen, abgeschlossene Kurse bei digitalen Bildungsangeboten. Deshalb wurden abstrakte Konstrukte für die vier betrachteten Innovationsfelder "übersetzt". Zusätzlich gibt es Wirkpfade, Konstrukte und Indikatoren, die nur für einzelne Innovationsfelder relevant sind. So können zum Beispiel gemeinschaftliche Wohnprojekte Auswirkungen auch auf die Gesundheit der Nutzer:innen haben.

#### **AP 3.3 Entwicklung Datenbank**

Die Indikatorenlisten werden über eine bestehende Projektplattform bereitgestellt (<https://www.i-share-economy.org/isi/indikatoren>). Organisationen, die soziale Innovationen anwenden, können sich eine Liste von Indikatoren auf Input-, Output-, Outcome- und Impact-Ebene zusammenstellen, die für sie sinnvoll und zielführend sind. Dafür beantworten sie einige wenige Fragen (in welchem Innovationsfeld sie tätig sind und mit welcher sozialen Innovation). Die Indikatorenliste ist so konzipiert, dass sie direkt und ohne weitere Einarbeitung eingesetzt werden kann. Zusätzlich werden in einem Handbuch weiterführende Beschreibungen zur Entstehung und Nutzung dargestellt.

## **AP 4. Konzept »Panelstudie«**

### **AP 4.1 Itementwicklung und AP 4.2 Samplingstrategie**

Aufbauend auf bestehenden Panelstudien im Kontext von Innovationen, Vorarbeiten der Antragstellenden – insbesondere IndiSI+ – und den Ergebnissen aus AP2 wurde unter Federführung des IAT eine Panelstudie zur Dauerbeobachtung von potenziell sozial-innovativen Organisationen entworfen. Dabei wurde ein breites Organisationsverständnis zugrunde gelegt, das neben Unternehmen auch Organisationen des dritten Sektors umfasst. Zunächst wurden vorhandene Panels von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen gesichtet mit Augenmerk auf Methodik und die Berücksichtigung von SI bzw. SI-Wirkungen. Daraufhin wurden die methodischen Grundlagen und die Samplingstrategie für das SI-Panel entworfen und ein Entwurf des Fragenkatalogs erstellt. Beide wurden im Verbund sowie mit einer Gruppe von Expert:innen bilateral geprüft und reflektiert. In die Entwicklung des Paneldesigns flossen zudem die Ergebnisse aus AP 1, insbesondere zur Typologisierung und Abgrenzung von SI bzw. zur Operationalisierung von SI-Wirkungen, mit ein. In der finalen Phase des Arbeitspakets wurde das SI-Panelkonzept überarbeitet und im Verbund abgestimmt.

### **AP 4.3 Reflexion & Abstimmung Durchführungskonzept**

Zur Bewertung des entwickelten Panelstudienkonzepts durch Expert:innen war ursprünglich eine mehrstufige Online Delphi-Studie vorgesehen. Stattdessen wurden zu den einzelnen Arbeitsbereichen Online-Fokusgruppen mit ausgewählten Expert:innen aus den Bereichen Wirkungsmessung, Paneldesigns und soziale Innovationsforschung, u. a. aus dem Beirat für Soziale Innovation und Gemeinwohlorientierte Unternehmen des BMBF durchgeführt. Darüber hinaus wurde das vorläufige Konzept mit Forschenden der wissenschaftlichen Community aus Portugal, den USA, Kanada, Großbritannien und Deutschland reflektiert. Das Feedback wurde systematisiert und floss in die Weiterentwicklung des Konzepts ein.

### **AP 5.1-3 Projektmanagement, Kommunikation, Berichterstattung**

Projektmanagement, Kommunikation und Berichterstattung erfolgten wie im Antrag vorgesehen. Teils wöchentliche, teils zweiwöchentliche Online-Projektmeetings mit allen drei Verbundpartnern förderten eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit aller Arbeitspakete. Es wurden Cloud-basierte Tools zur laufenden Kommunikation (heiCONF), Literaturverwaltung (Citavi, Zotero) und Dateiverwaltung (heiBOX) sowie zur open-access-Veröffentlichung (heiDOK) eingesetzt. Die Online-Dissemination der Zwischenergebnisse und Veranstaltungen erfolgte über mehrere allgemeine und wissenschaftsspezifische Social-Media-Plattformen mithilfe geeigneter Diagramme und Illustrationen, die auch in die Research Papers Eingang gefunden haben.

### **AP 5.3 Abschlussworkshop**

Am 18. Juni 2024 hielt das ISI-Projektteam einen halbtägigen Abschlussworkshop im DBB Forum in Berlin ab an dem 14 Expert:innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft teilgenommen haben. Hierbei wurden die Ergebnisse des ISI-Projekts präsentiert und diskutiert sowie die

Verwertbarkeit in Nachfolgeprojekten erörtert. Zudem fasste das INSIGHT-Partnerprojekt Fo-SInKo dessen Ergebnisse zusammen wodurch ein Abgleich der Methoden und Ergebnisse ermöglicht wurde.

### **Vergleich mit ursprünglicher Arbeits- und Zeitplanung**

Wegen der zeitlich knappen Bewilligung des Projekts kam es zunächst zu Verzögerungen beim Projektanlauf, insbesondere wegen der notwendigen Schaffung personeller Kapazitäten, die aber im Laufe des Projekts zum Teil aufgeholt werden konnten (siehe Zwischenbericht 2023). Weil mit dem gemeinschaftlichen Wohnen ein zusätzliches, drittes Innovationsfeld in AP 2 und 3 aufgenommen und erschlossen wurde, weil die Ausarbeitung des Panels wegen der großen Heterogenität der Akteurstypen aufwendiger war als erwartet und weil der Projektverbund das Konzept für ein Social Innovation Observatory zur Verstetigung des ISI-Projekts ausgearbeitet hat (siehe unten), wurde die Projektlaufzeit bis Ende September 2024 kostenneutral verlängert. Die im ursprünglichen Projektantrag vorgesehenen Ziele wurden allesamt erreicht und die entsprechenden Outputs bis Ende März 2025 open access veröffentlicht.

## **2.4 Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises**

Wie dem Verwendungsnachweis zu entnehmen ist, entsprechen die entstandenen Ausgaben weitgehend dem Gesamtfinanzierungsplan.

Den größten Posten bilden die Personalkosten (Nr. 812) mit 96.674 EUR für einen akademischen Mitarbeiter (Post-doc) die wegen tariflicher Erhöhungen insgesamt etwas höher ausfielen als vorgesehen (86.953). Die Beschäftigungsentgelte als zweigrößter Posten (Nr. 822) mit 22.466 EUR waren geringer als geplant (31.977 EUR) und entfielen auf wissenschaftliche Hilfskräfte. Wegen der Umstellung auf Online-Formate für Expert:innenworkshops konnten allgemeine sächliche Verwaltungsausgaben (Nr. 843) eingespart werden (234 EUR statt 324 EUR). Die letzte Hauptposition des Nachweises bilden die Dienstreisen mit 3.817 EUR (geplant: 2736 EUR, Nr. 846) die insbesondere durch Präsentationen der ISI-Ergebnisse auf Fachkonferenzen entstanden sind.

## **2.5 Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten**

Die Projektarbeiten haben in angemessener Weise auf die Notwendigkeit einer wissenschaftlich fundierten und zugleich an die Praxis anschlussfähigen Arbeit an den theoretischen und methodischen Grundlagen zur Analyse und evidenzbasierten Bewertung von SI geantwortet.

## **2.6 Voraussichtlicher Nutzen, insbesondere die Verwertbarkeit des Ergebnisses – auch konkrete Planungen für die nähere Zukunft - im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans**

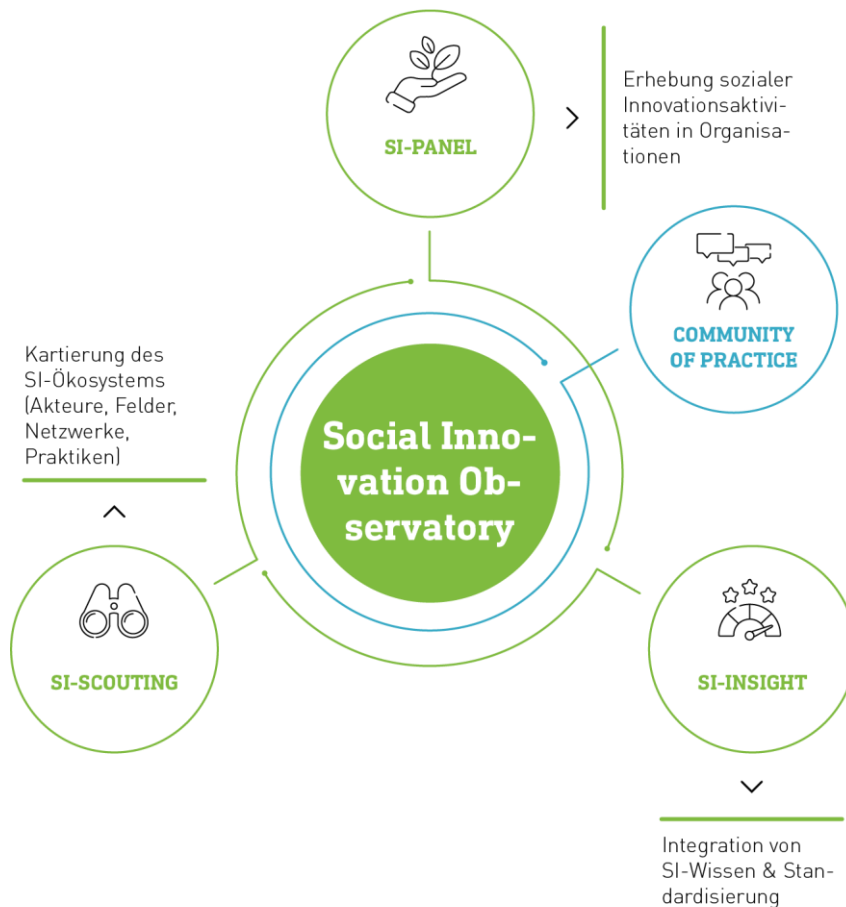
Die Projektpartner haben zur Fortführung und Umsetzung eines Teils der in ISI entwickelten Ansätze ein Projektkonzept unter dem Titel „Social Innovation Observatory“ erstellt, für das die

Partner gegenwärtig Drittmittelförderungen einwerben. Dieses fokussiert, in einem ersten Schritt, auf die systematische Verbesserung der Datenlage zur Verbreitung und Dynamik der sozialen Innovationen in Deutschland im Sinne des erweiterten SI-Begriffs des ISI-Projekts. Hierzu gehört insbesondere ein „Scouting“ der SI-Organisationen in Deutschland, das die SI-Landschaft sowohl geographisch als auch inhaltlich, anhand der Innovationsfelder, kartografiert. Ein in ISI konzipiertes und in SIO auszuführendes Panel sozialer Innovationen soll die Dauerbeobachtung von SI ermöglichen, wodurch Dynamiken von SI in Deutschland sichtbar und Kausalanalysen möglich werden. Diese Erweiterungen der Datengrundlage zu SI bilden darüber hinaus eine wichtige Grundlage für Wirkungsmessungen von SI sowohl auf der Ebene einzelner Organisationen und Initiativen als auch von gesamtgesellschaftlichen Wirkungen.

### 2.6.1 Das SIO im Detail

Das »**Social Innovation Observatory**«, (kurz: SIO, s. Abb. 1) umfasst vier ineinandergreifende Komponenten, die es ermöglichen ein umfassendes Bild des Sozialen Innovationsgeschehens und seiner Wirkung zu zeichnen:

Abb. 1. Elemente des Social Innovation Observatory



Quelle: Eigene Darstellung

Das **SI-Scouting** kartiert das SI-Ökosystem unter anderem mit Hilfe von Webcrawling und liefert neuartige Daten über die relevanten Akteure, sowie die Entstehung und Entwicklung von Innovationen und Innovationsfeldern. Diese Daten ermöglichen zum ersten Mal einen deutschlandweiten Überblick zu sozialen Innovationen im Sinne des erweiterten Innovationsbegriffs. Zudem bieten die Daten notwendige Grundlagen für die Weiterentwicklung der Wirkungsmessung von SI auf Akteurs- und Gesellschaftsebene (SI-Impact Modeling) ebenso wie für die Dauerbeobachtung (SI-Panel).

Das **SI-Panel** nutzt laufend die Ergebnisse des Scoutings im Rahmen der Sampling-Strategie einer geschichteten Stichprobe sowie zur Nachrekrutierung von Panelteilnehmern. Als Dauererhebung erfasst das SI-Panel die Innovationsaktivitäten von Organisationen (Sozialunternehmen, Unternehmen, NGOs, Wohlfahrtsorganisationen, Stiftungen, öffentliche Institutionen u.a.) im Zeitverlauf und liefert damit zugleich eine Datengrundlage für Wirkungsanalysen des SIO und Hinweise für potenzielle neue Innovationsfelder, die sowohl in das SI-Scouting als auch das SI-Impact Modeling einfließen.

Das **SI-Impact Modeling** basiert auf den im SI-Scouting kartierten Innovationsfeldern, um in einem partizipativen Ansatz Wirkmodelle und Indikatorensets für diese Felder zu entwickeln, wie dies im ISI-Projekt für vier Felder bereits erprobt worden ist. Insofern bildet die aktive Einbindung der Akteure der Community of Practice aus den jeweiligen Innovationsfeldern ein weiteres zentrales Element des SIO.

Die Ergebnisse der vorgenannten Komponenten nutzend, liefert **SI-Insight** mittels Wirkungsanalysen evidenzbasierte Empfehlungen für Soziale Innovator:innen, politische Entscheidungsträger, Investoren und Wissenschaft.

## 2.7 Während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordener Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Die Forschung zu SI einerseits und zu Wirkungsmessung andererseits hat im Zeitraum der Projektdurchführung wichtige Fortschritte gemacht. Das ISI-Team hat aktiv nationale und internationale Workshops, Konferenzen und Publikationen gesichtet und, wo dies angemessen war, das Konzept und den Stand des Projekts eingebracht. Insbesondere war die Frage der Wirkung ein Schwerpunktthema der EU-SPRI Konferenz in Großbritannien, die sich regelmäßig mit Forschungs- und Innovationspolitik beschäftigt, was einen Brückenschlag zwischen SI und Innovationsforschung ermöglichte. Andererseits waren beide ISIRC-Konferenzen, die sich dezidiert der SI-Forschung widmen, in diesem Zeitraum im programmatischen Sinne stark an der Wirkungsthematik interessiert, sodass das ISI-Team hier sein relevantes Netzwerk ausbauen

konnte. Nicht zuletzt boten Online-Events der SIGU-Plattform Vernetzungsgelegenheiten insbesondere zu deutschsprachigen Kolleg:innen in diesem Forschungsfeld.

Speziell zum Thema Wirkungsmessung von Sozialen Innovationen sind folgende Bemühungen von anderen Stellen relevant, die während der Durchführung des Projekts entstanden sind oder dem ISI-Verbund bekannt wurden:

- Das Common Approach Projekt in Kanada, das sich mit der Normierung der Wirkungsmessung unter anderem im Hinblick auf einheitliche Datenstandards für Wirkungsdaten beschäftigt
- Die Arbeiten an Normen zur Wirkungsmessung und -berichtslegung durch Impact Frontiers (ehemals IMP)
- Die Arbeiten im Bereich Valuation seitens der International Foundation for Valuing Impacts, Value Balancing Alliance, Capitals Coalition, WifOR Institut
- Das Seedkit Tool des CSI Swinburne, eine interaktive Datenbank von IOOI-Indikatoren für gemeinwohlorientierte Organisationen, die eine Alternative zur an Impact-Investoren ausgerichteten IRIS+ Datenbank darstellt
- Weiterentwicklungen qualitativer Methoden der Wirkungsmessung, u.a. die QuIP-Methode der Universität Bath, UK

## 2.8 Erfolgte und geplante Veröffentlichungen

### Handbuch und Indikatorenliste (3/2025)

Wruk, D., Sauerbier, E., Mildenerger, G., Rabadjieva, M., Terstriep, J., Zieliński, F. (2024). *Wie können Wirkungen sozialer Innovationen gemessen werden? Praxis-Handbuch und Indikatoren für Organisationen und Initiativen*. Institut für Mittelstandsforschung, Universität Mannheim. [doi.org/10.11588/heidok.00036266](https://doi.org/10.11588/heidok.00036266)

Indikatoren für Soziale Innovationen: [www.i-share-economy.org/isi/indikatoren](http://www.i-share-economy.org/isi/indikatoren)

### Research Paper 3 „SI Panel“ (3/2025)

Terstriep, J., Rabadjieva, M., Mildenerger, G., Wruk, D., Zieliński, F. (2025). *Wie lässt sich eine Dauerbeobachtung sozialer Innovationen realisieren? Konzept einer Panelstudie als Grundlage der Wirkungsmessung*. Research Paper, Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen. [doi.org/10.53190/inno/202501](https://doi.org/10.53190/inno/202501)

### Research Paper 2 „SI und Wirkungsmessung“ (11/2024)

Zieliński, F., Mildenerger, G., Rabadjieva, M., Sauerbier, E., Terstriep, J., & Wruk, D. (2024). *Was sind Soziale Innovationen und wie lassen sich ihre Impacts messen? Konzeptionelle Grundlagen für innovationsfeldspezifische Wirkmodelle*. Research Paper, Centrum für Soziale

Investitionen und Innovationen, Universität Heidelberg. [www.doi.org/10.11588/heidok.00035636](http://www.doi.org/10.11588/heidok.00035636)

#### Englische Fassung:

Zieliński, F., Mildenerger, G., Rabadjieva, M., Sauerbier, E., Terstriep, J., & Wruk, D. (2025). *What are Social Innovations and how can their Impacts be Measured? Conceptualizing Innovation Field-Specific Impact Models*. Research Paper, Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen, Universität Heidelberg. [doi.org/10.11588/heidok.00036317](http://doi.org/10.11588/heidok.00036317)

#### Research Paper 1 „Konzepte“ (2/2023)

Zieliński, F., Rabadjieva, M., Terstriep, J. & Mildenerger, G. (2023). *Wirkung Sozialer Innovationen. Eine Theoretische Annäherung*. Forschung Aktuell, 2023 (02), Gelsenkirchen: Institut Arbeit und Technik, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen. [www.iat.eu/media/forschungaktuell\\_2023-02.pdf](http://www.iat.eu/media/forschungaktuell_2023-02.pdf)

#### Weitere projektbezogene Publikationen:

Degel, M., Kind, S., Ludwig, K., Stadermann, J., Streicher, J. & Terstriep J. (2024). *Wirkungsmessung Sozialer Innovationen: Auf dem Weg zu plausiblen Wirkungsnachweisen*. Zeitschrift für Evaluation, 23(2), 231-246. <https://doi.org/10.31244/zfe.2024.02.04>

Rabadjieva, M., Terstriep, J., Martini, V. (2024) *Soziale Innovationen in digitaler Bildung messen: Vorschlag für ein Wirkmodell*, Forschung Aktuell, 2024 (10), Gelsenkirchen: Institut Arbeit und Technik, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen. [https://www.iat.eu/media/forschungaktuell\\_2024-10.pdf](https://www.iat.eu/media/forschungaktuell_2024-10.pdf)

Terstriep, J. und Rabadjieva, M. (2025). *Impact Sozialer Innovationen. Auf dem Weg zu einer ganzheitlichen Wirkungsmessung*. Forschung und Entwicklung an der Westfälischen Hochschule. Forschungsbericht 2024. <https://www.w-hs.de/forschungsbericht/>

Sauerbier, E., Wruk, D. (2025). "Dimensions of alternativity – A configurational approach for understanding and comparing alternative organizations". Working Paper, University of Mannheim.

## 2.9 Relevante Veranstaltungen

#### Präsentationen auf internationalen Konferenzen:

Geplant: "Social Innovation in Digital Education - Towards a Holistic Impact Measurement", 5th ISA Forum of Sociology, 6-11. Juli, Rabat Marocco. Vortragende: Rabadjieva, Terstriep

Geplant: "Field-specific Standardisation of Models to Measure the Impacts of Social Innovations", Eu-SPRI conference, 11-13. Juni 2025, Dortmund. Vortragende: Terstriep, Rabadjieva, Zielinski

Geplant: "Impact Creation in the Sharing Economy – Toward a Mid-range Model." Autoren: Wruk, Dominika, Achim Oberg, Olaf Kellermeier, Gorgi Krlev (2025). Paper angenommen für Präsentation bei Academy of Management Annual Meeting 2025, in Kopenhagen, Dänemark.

"Dimensions of alternativity – A configurational approach for understanding and comparing alternative organizations". Autoren: Sauerbier, E., Wruk, D. (2025). Paper präsentiert auf dem 20. New Institutionalism Workshop in Salzburg, Österreich. Vortragende: Wruk

"Evaluating Impacts of Social Innovations with Field-Specific Models", REvaluation Conference, Wien, 4.–6. Dezember 2024. Vortragender: Mildenberger

"Impact Creation in the Sharing Economy – Toward a Mid-range Model." Autoren: Wruk, Dominika, Achim Oberg, Olaf Kellermeier, Gorgi Krlev (2024). Paper präsentiert auf dem European Group of Organization Studies Colloquium in Mailand, Italien.

"Impact Measurement in the Third Sector: Policy, Science and Practice perspectives", ISTR conference, Antwerpen, 16–19. Juli 2024. Vortragender: Mildenberger

"It's a trap! The term "social innovation" leads to confusion. Can we avoid it?" Vortragender Mildenberger

„Between IOOI and tailor-made methods: A Proposal for the development of "middle-range" impact models“, 15th International Social Innovation Research Conference (ISIRC), Universidade do Minho, Guimarães, 6.–8. September 2023. Vortragende: Zielinski, Terstriep, Rabadjieva

„Creating field-specific models for social innovation impact measurement: Conceptual framework“, 16th International Social Innovation Research Conference (ISIRC), Bern, 2–4 September 2024. Vortragende: Sauerbier, Rabadjieva, Zielinski

„Tying back Social and Non-Social Innovation to Uncover Social Innovations' Dynamics and Impacts“, European Forum for Studies of Policies for Research and Innovation (EU-SPRI) Summer Conference, Brighton, 14.–16. Juni 2023. Vortragender: Zielinski

Mildenberger, G., & Terstriep, J. (2024). Session „Social Impact Measurement // Theories, Trends & Tools“, 16th International Social Innovation Research Conference (ISIRC), 2-4 September 2024, Bern, Switzerland.

Auf der ISIRC2024 haben die ISI-Verbundpartner zudem eine Konferenz-Session zum Thema Wirkungsmessung von SI veranstaltet

Terstriep, J. (2023). Keynote „Pioneering Progress – Unlashing the Transformative Power of Social Innovation in Cohesion Policy“, Keynote Workshop „Which future for European Cohesion Policy post-2027, Committee of the Regions, Belgium Presidency of the Council of the EU, Workshop, 12 December 2023, Brussels.

Terstriep, J. (2024). From Intend to Impact – Why Measuring SI Matters. Präsentation im Rahmen der Social Innovation Impact Measurement Consensus Conference, University of Calgary, 29.-30. Mai 2024, Calgary Canada.

Terstriep, J. (2025). Paneldiscussion „Growing Through Social Innovations: The Power of Numbers“, 6 February 2025, University of Kentucky, USA, online

### **Sonstige Präsentationen des ISI Projekts bzw. von Teilergebnissen:**

“Impact measurement made easy? Towards a standard blueprint“, ERNOP Science and Society Seminar Online Seminar Series 2023-2024, 28. Mai 2024 (online), Präsentation des ISI-Konzepts, Vortragende: Mildenberger, Terstriep

Ergebnispräsentation, 18. Juni 2024, siehe oben „AP 5.3 Abschlussworkshop“, Vortragende: Wruk, Terstriep, Sauerbier, Rabadjieva, Zielinski

Frühjahrstreffen Arbeitskreis Forschungs-, Technologie und Innovationspolitik, DeGEval, Online, 20. Juni 2023, Präsentation ISI Konzept, Vortragender: Mildenberger

INSIGHT Vernetzungstreffen am 19.06.2023 (online), Präsentation ISI-Konzept und Stand der Wirkungsmessung, Vortragende: Terstriep, Wruk, Mildenberger

INSIGHT-Forum, 18.-19. Juni 2024, Projektpräsentation, Vortragende: Terstriep, Wruk, Zielinski

INSIGHT-Forum, 5.-6. Dezember 2022, Poster und Projektpräsentation, Vortragende: Mildenberger, Wruk, Terstriep, Rabadjieva, Oberg, Zielinski

Präsentation von ISI im ESSI Webinar “Social Innovation Measurement“, 20. Juni 2022, Vortragende: Terstriep, Mildenberger

Sauerbier, E., Wruk, D. (2024). "The essence of alternativivity – a conceptual framework towards defining alternative organizations", präsentiert auf der IECERC, Bern, Switzerland.

Terstriep, J. (2023). Messung Sozialer Innovationen und ihrer Wirkung. 26. Jahrestagung der DeGEval, 13.-15.09.2023, Magdeburg

Terstriep, J. (2024). Quo Vadis – Messung sozialer Innovation und ihrer Wirkung. Keynote auf der 2. Fachkonferenz rehapro „Soziale Innovationen für die Teilhabe am Arbeitsleben“, Universität Duisburg-Essen, 14.-15.03.2024, Duisburg.

Terstriep, J. (2024). Quo Vadis – Messung sozialer Innovation und ihrer Wirkung. Bundeskongress „Scientists for Future“, 25.05.2024, Bonn.

Wruk, D. (2023). "Modelle und Wirkungen der Sharing Economy". Vortrag am 29.06.2023 auf dem Event „Teilen für die Zukunft“ des Netzwerks Zukunftsorte (<https://zukunftsorte.land/projekte/wandelmachen>).

Wruk, D. (2023). "Modelle und Wirkungen der Sharing Economy". Vortrag am 21.06.2023 auf dem 2.SINA-Workshoptag zum Thema Teil- und Tauschmodelle gehalten (<http://www.sina.org/>).

Wruk, D. (2024). "How to measure social impact". Keynote auf internationalem Workshop zu Impact Measurement and Impact Investing an der Universität Mannheim.

Wruk, Dominika, Achim Oberg, Olaf Kellermeier, Gorgi Krlev (2024). "Impact Creation in the Sharing Economy – Toward a Mid-range Model." Paper präsentiert auf dem European Group of Organization Studies Colloquium in Mailand, Italien. Vortragende: Wruk

#### **ISI Feedback-Workshops:**

Beratungsgespräch mit externen Expert:innen zur Reflexion und Überarbeitung des ISI-Konzepts, online-Format, 24. Oktober 2023